SCHWABE VERLAG
BASEL BERLIN

Das Gedächtnis als Kern des erdichteten Selbst- und Weltbildes

Elisa Monaco
Dante und das Gedächtnis

Mit dem Aufkommen der christlichen Redekunst und den Überlegungen zum Wesen des Menschen tun sich neue Blickpunkte auf das Gedächtnis auf, die der Dichter Dante Alighieri auf beispiellose Weise in seinem Werk verarbeitet. Elisa Monaco rekonstruiert in ihrem Buch die philosophischen sowie anthropologischen, aber auch literaturtheoretischen Dimensionen des Gedächtnisses bei Dante. Sie analysiert die Idee des Gedächtnisses als Buch, die als Brennpunkt für das neue Selbstverständnis des Dichter-Autors dient, und untersucht die ambivalente Deutung des Ruhmes und die Idee vom Gedächtnis als Raum in Dantes Texten. Ebenso geht ihr Buch der Frage nach, wo Dante Gedächtnis und Erinnerung innerhalb des ‹Seelenkörpers› verortet. Damit zusammenhängend beschreibt sie Dantes Vorstellung des Erinnerungswegs, die im körperlichen Gedächtnis und in der liturgischen Performanz Ausdruck findet.

Geschichte
Kirchengeschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Philosophie
Religion
Sprach- und Literaturwissenschaften

Elisa Monaco studierte Geschichte, Deutsche Philologie und Alte Geschichte in Basel. Sie war als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Landesmuseum Zürich tätig und forschte am Historischen Seminar der Universität Zürich zum Gedächtnis bei Dante Alighieri. Nach einem Forschungsaufenthalt in Florenz wurde sie 2020 in Zürich promoviert.

Elisa Monaco
Dante und das Gedächtnis
Eine interdisziplinäre Studie

350 Seiten, E-Book
Open Access
ISBN 978-3-7965-4428-6
Bereits erschienen (23.11.2021)
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel

https://www.schwabe.ch/9783796544279